



# Auf der Werbetour

Eine Arbeiter-Erzählung.

„Guten Morgen! Was machen Sie heute?“  
 „Guten Morgen! Ich bin heute in Dresden auf der Werbetour.“  
 „Auf der Werbetour?“  
 „Ja, ich bin heute in Dresden auf der Werbetour.“  
 „Auf der Werbetour?“  
 „Ja, ich bin heute in Dresden auf der Werbetour.“

„Guten Morgen! Was machen Sie heute?“  
 „Guten Morgen! Ich bin heute in Dresden auf der Werbetour.“  
 „Auf der Werbetour?“  
 „Ja, ich bin heute in Dresden auf der Werbetour.“  
 „Auf der Werbetour?“  
 „Ja, ich bin heute in Dresden auf der Werbetour.“

„Guten Morgen! Was machen Sie heute?“  
 „Guten Morgen! Ich bin heute in Dresden auf der Werbetour.“  
 „Auf der Werbetour?“  
 „Ja, ich bin heute in Dresden auf der Werbetour.“  
 „Auf der Werbetour?“  
 „Ja, ich bin heute in Dresden auf der Werbetour.“

„Arbeiterstimme“ hat, welche Romane sie bringt, welche  
 Erzahlungen, und vor allem, welche Stellung sie zum  
 Arbeiterfreizeitsinn hat, da bedurfte es schon keines Wortes  
 der Aufforderung mehr. Der ausgepöbelte Bauarbeiter  
 stand auf und erklärte: „Nun kommen wir aber die „Arbeiterstimme“  
 aus dem Hause. Das es sich eine „Arbeiterstimme“  
 gibt, wußte ich noch nicht, aber jetzt, Kollegen, bejagt mir  
 die „Arbeiterstimme“ ins Haus.“ Wir drückten uns die  
 Hand, gingen zur Tür hinaus und schritten noch zu zehn  
 anderen Kamraden, bei denen wir wieder andere, aber für  
 unsere Propaganda keine schlechten Ergebnisse machten, nur  
 einer drohte, „die rote Wacht“ mit dem Knüttel aus dem  
 Hause zu jagen. Aber gerade dem liehen wir zuletzt unter  
 leichtem Werbe-Exemplar der „Arbeiterstimme“ zurück, und  
 wie wir erfuhr, hat er sie hoch geliebt, die Zeitung der  
 „roten Wacht“. Auch er wird uns wiedersehen! — Wir  
 haben nur fünf Abonnenten gewonnen, aber auch die fünf  
 Abonnenten von gestern hatten unsere Presse. Genossen!  
 Heute abend geht's weiter! Heil Rosau!

**Es geht vorwärts!**  
 Die Jellengruppe 2 Strießen meldet als ersten Teilerfolg  
 der Zeitungsaktion  
 18 neue Abonnenten.  
 Genossen! Die Front der vereinigten Gegner wankt. Deshalb  
 auf zum Sturm! Erobert die Herzen und Hirne unserer  
 Arbeitsbrüder!  
 Jeder Genosse muß einen Dejar befragen!

**Weitere Hausdurchungen**  
 Am Freitag erschienen wiederum Kriminalbeamte in  
 der Buchhandlung Groh, Köhlerhofgasse 24. Diesmal  
 waren es:  
 Gussow: Die Lehren des Bürgerkrieges und  
 Bürgerkriegslehre,  
 die es dem Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik und  
 dem Sozialdemokraten Kühn angetan hatten. Genossen! In  
 dem Interesse der Polizei für unsere Literatur könnt ihr  
 ermaßen, wie wichtig die kommunistische Literatur ist. Des-  
 halb sorgt für die weiteste Verbreitung unserer Schriften.

**Kradfahrtes Dresden Kinder.** Es treffen auf dem Hauptbahnhof  
 ein: Wittmoß, abends 10,46 Uhr, die in dem Kinderer-  
 holungshaus Friedensburg in Ahlbeck und die in den Kinderer-  
 holungshäusern in Heringsdorf, am Donnerstag, abends  
 11,30 Uhr, die in den Kindererholungshäusern in Saganitz  
 und Siedlitz und am Freitag, vorm. 10,07 Uhr, die in dem  
 Sächsischen Kindererholungshaus Wietz auf Rügen unter-  
 brachten Kinder. Die Eltern der Kinder werden ersucht, zur  
 genannten Zeit ihre Kinder auf dem Hauptbahnhof in Empfang  
 zu nehmen.

**Verfängerung der Straßenbahnlinie 8.** Nachdem die neue  
 Gleisanlage durch die Leubener-Tobirner Straße im Stadtteil  
 Reuditz und durch die künftige Hauptmannstraße im Stadtteil  
 Reuditz fertiggestellt ist, soll die gegen 800 Meter lange  
 Strecke am 1. September durch Weiterführung der Wagen der  
 Linie 8 ab Bahnhof Reuditz in Betrieb genommen werden. Die  
 Verlängerungstrecke führt bis zur Altsächsischen Landstraße im  
 Stadtteil Reuditz, wo sie Anschluss erhält an die 3. Linie nach  
 Reuditz. Die Verlängerungstrecke der Linie 12 von Stadtteil  
 Reuditz nach Leubener und damit auch an die Linie Leubener-  
 Reuditz-Reuditz-Reuditz.

**Nachwageneumleitung:** 1. Wenn Bauarbeiten werden sich  
 folgende Änderungen in den Nachwageneumleitungen notwendig:  
 In der Nacht vom Montag, den 24. zum Dienstag, den 25. August,  
 von 1 Uhr ab: Linie 1: In der Richtung nachwärts fahren  
 die Wagen vom Schillerplatz durch die Emler Allee, Blütenstraße  
 und Blumenstraße. Linie 2: In der Richtung nach der Reuditz-  
 trasse fahren von 1 Uhr ab die Nachwageneumleitungen nur bis  
 Reuditz-Reuditz-Reuditz. Von Dienstag, den 25. August, bis auf  
 weiteres fahren sämtliche Wagen in beiden Richtungen durch die  
 Reuditz-Reuditz-Reuditz. Der landwärtige befahrene Streckenteil  
 Reuditz-Reuditz-Reuditz wird während dieser Zeit stillgelegt.  
 Linie 3: In der Richtung Reuditz-Reuditz-Reuditz fahren die  
 Reuditz-Reuditz-Reuditz durch die Reuditz-Reuditz-Reuditz.  
 Linie 4 und 5: Die Wagen fahren zwischen Reuditz-Reuditz-  
 Reuditz und Reuditz-Reuditz-Reuditz in beiden Richtungen durch die  
 Reuditz-Reuditz-Reuditz. 2. In der Nacht vom Dienstag, den 25.  
 zum Mittwoch, den 26. August: Linie 6: Die Nachwageneum-  
 leitungen nur zwischen Reuditz-Reuditz-Reuditz und Reuditz-  
 Reuditz-Reuditz. Linie 7: Die Wagen fahren in Richtung über  
 Reuditz-Reuditz-Reuditz nur bis zum Bahnhof Reuditz-Reuditz-  
 Reuditz. Linie 8: Die Wagen verkehren zwischen Reuditz-Reuditz-  
 Reuditz und Reuditz-Reuditz-Reuditz durch die Reuditz-Reuditz-  
 Reuditz und Reuditz-Reuditz-Reuditz.

**Tätigkeit der Feuerwehre vom 21. August vormittags 7 Uhr**  
 bis 22. August vormittags 7 Uhr. Die Feuerwehre wurde 10,14  
 Uhr nachmittags nach Pöppel 10 gerufen. Dort war in einer  
 im 2. Obergeschosse des Hintergebäudes gelegenen Küche die Dede,

Verhütung und ein Schrank auf unerwartete Weise in Brand  
 geraten. Der Brand wurde mit kleinen Mitteln gelöscht.  
 Straßenperrung. Die Staatsstraße von Wilsch nach Pirna  
 und im Ort Grohgraupe wird wegen heftiger Beschädigungen  
 von der Abweigung des Weges in Oberpöppel nach Klein- und  
 Grohgraupe bei 3,5 Kilometer bis zum Auftreffen der Ein-  
 fahrten in Neugraupa bei 5,5 Kilometer auf die Dauer der Re-  
 paraturarbeiten an für allen Fahrverkehr gesperrt. Die Um-  
 weisung führt über Klein-, Groh- und Neugraupa hin-  
 verna-Jessen.

## VOM TAGE

**Eisenbahnkatastrophe in Mexiko.**  
 In der Nähe von Sanito, Coahuila, stießen zwei  
 Lokomotiven aufeinander, wobei zwei Zugbesatzer getötet  
 und etwa 75 Passagiere, darunter 15 lebensgefährlich verletzt  
 wurden. Als der Beamte des Stellwerkes bemerkte, daß der Lokomotivführer  
 des einen Zuges das Haltzeichen nicht beachtet  
 hatte und der Zusammenstoß unvermeidlich war, telegraphierte  
 er sofort um Abbrechung eines Rettungszuges. Der Zusammen-  
 stoß ereignete sich erst eine Viertelstunde nach Abbrechung seines  
 Telegramms.

**Eisenbahnunglück in der Schweiz.** Basel, 24. August. Im  
 Kanton Glarus entgleiste ein Eisenbahnzug, wobei 40 Personen  
 verletzt wurden.  
 Flugzeugabsturz in Spanien. Die Morgenblätter melden:  
 Gestern nachmittags 5,45 Uhr ereignete sich auf dem Flughafen  
 Gijón ein schweres Flugzeugunglück. Die Maschine „D 415“,  
 die von dem Piloten Klopffeld in Gijón war, stürzte un-  
 mittelbar über dem Flughafen Gijón aus einer Höhe von über  
 700 Metern ab. Beim Aufschlagen fing der Motor Feuer. In  
 wenigen Sekunden war das Flugzeug vernichtet. Der Pilot  
 konnte sich nicht retten und wurde ein Raub der Flammen. Die  
 Maschine selbst ist vollständig verbrannt.

**Schweres Autounfall.** (8 Personen getötet, 17 verletzt.)  
 Koblentz, 24. August. Hier verunglückte ein mit 22 Personen  
 beladetes Auto, wobei 8 Personen getötet und 17 verletzt wurden.  
 Es handelt sich um einen großen beschlossenen Kutschwagen,  
 der eine Reisegesellschaft durch das Gefeld brachte. Der Wagen  
 kam in einer sehr scharfen Kurve ins Schleudern und über-  
 schlug sich.

**Vergammellos.** (Verstümmelte Peruarbeiter.) Neand bei  
 Gießen, 24. August. Die 17-jährige Tochter eines Klempners  
 bei der Firma Ernst Schilling und Union Toppas geriet  
 bei ihrer Arbeit unter herabfallende Rohrenmassen und wurde  
 verstümmelt. Sie konnte erst nach mehrwöchiger Arbeit als  
 Leiharbeit abgeholt werden.

**In Liebe gewendet.** (Freiherz, 22. August.) (Die Welt.)  
 Heute kam der Arbeiter Paul Schmieber aus Freiberg,  
 beschäftigt bei der Firma Maschinenfabrik Volkst. u. Co. zwischen  
 die Fabrikwalzen. Sein Kopf wurde vollständig zerquetscht. Der  
 Tod trat auf der Stelle ein.

**Die Typhusepidemie in Rheinland.** Barmen, 24.  
 August. Nachdem das hiesige Krankenhaus mit 20 Typhuskranken  
 belegt worden war, sind in den letzten Tagen weitere 60  
 Personen in isolierten Privatwohnungen untergebracht worden.

**Erdbeben im Erzgebirge.** Grosssch, 24. August. Wie  
 jetzt einwandfrei festgestellt werden konnte, sind in Grosssch am  
 Dienstag leichte Erdbeben mit unterirdischem Rollen wahrgenom-  
 men worden. Grosssch liegt unweit eines tektonischen Erdbeben-  
 herdes. Vor Jahren wurden die Erdbeben, die im Vogtlande  
 und in einem Teile des westlichen Böhmens wiederholt zu ver-  
 zeichnen waren, in der Gegend von Grosssch und dem angrenzen-  
 den sächsischen Gebiete am bestigsten veripfert.

**Schwammereignis in Schellen.** Breslau, 24. August. Das  
 Steigen der oberen Ober löst ein neues Schwammereignis. Das vier-  
 te in diesem Jahr, befruchteten. In den letzten 24 Stunden lag beim  
 Bogen in Annaberg (Oberlausitz) der Wasserstand um 96 auf  
 236 Zentimeter gestiegen, beim Bogen Dölsa auf 200 Zentimeter.  
 Von Ratibor werden 395 Zentimeter Wasserstand und weiteres  
 Steigen gemeldet.

**Ein Kind in tosendes Wasser gekippt.** Karlsruhe, 24.  
 August. In der Fabrikfabrik in Reuditz lag das zweijährige  
 Kind des Arbeiters Winter in einem mit tosendem Wasser ge-  
 füllten Behälter. Das unglückliche Kleine wurde nach kurzer  
 Zeit von seinen entsetzten Quaken durch den Tod erlöst.

**Ein neue Insel im Westlichen Meer entstanden.** Athen,  
 24. August. Der Ausbruch des Santorin-Vulkans dauert an. Das  
 neue Eiland, das neben den früheren vulkanischen Inseln aus  
 dem Meere aufstiebt, nimmt ununterbrochen an Ausdehnung  
 zu. Der Athener Seismograph verzeichnete gestern 10,30 Uhr  
 abends und heute früh 2,19 Uhr Erdbebenstöße, die auch in  
 anderen Teilen Griechenlands sich bemerkbar machten. — Die  
 3 Quadratkilometer große und von ungefähr 30000 Bewohnern  
 bewohnte Insel Santorin, die im Altertum Thera hieß, die höch-  
 lichste in der Gruppe der Inseln, bildet mit benachbarten In-  
 seln die Kette eines großen unterirdischen Kraters. In geschicht-  
 licher Zeit haben sich dort durch Ausbrüche drei neue Craters-  
 kegels gebildet. 196 v. Chr. entstanden Voldo Kaiment („die  
 alte Berginsel“), 1573 Mikra Kaiment und 1707 bis 1712  
 Nea Kaiment (die „Neue und neue Berginsel“). Beim letzten  
 Ausbruch im Jahre 1866 tauchten bei Nea Kaiment zwei neue  
 Inseln auf, die Georginsel und Aphroessa.

## Keimelton

zu die proletarischen und revolutionären Schriftsteller!

Der nicht sehr langer Zeit fand in Paris der sogenannte  
 internationale Schriftstellerkongress statt. Dieser Kongress hat  
 natürlich Charakter getragen.  
 Es haben sich hier einige Dutzend von offen und verheimlicht  
 internationalen Schriftstellern und eine Anzahl von Klassenlosen  
 Schriftstellern zusammengefunden.  
 Was begann natürlich mit einem Bankett und Ball-  
 abend in der Oper. Die Krads, Follies und Menüs waren  
 natürlich. Die Stimmung der Teilnehmer wurde in keiner Weise  
 durch jene Tadel getrübt, daß gerade an dem gleichen Tage  
 in der gleichen Stunde die Todesstrafe an einigen  
 internationalen Dichtern vollzogen wurde.  
 Die Schriftstellerbrüderlichkeit zeigte nicht genügend Selbst-  
 kritische und Initiative, sich selbst zu verurteilen. Alle Teil-  
 nehmer des Kongresses erschienen dort auf persönliche Ein-  
 ladung. Offenbarlich sah man auch hier darauf, daß niemand  
 die Stimmung höre, denn die Zeit ist unruhig und die Schrift-  
 steller müssen während dieser Sturmperiode in Ruhe bleiben.  
 Die künftige Literatur war auf diesem Kongress ebenfalls  
 ein Thema. Persönliche Einladungen erhielten drei Schriftsteller,  
 nämlich, Büchler und Schellow, die sich von ihrer wieder-  
 holten Teilnahme abwandeln haben und viele unzufrieden  
 waren.  
 Wir wollen nicht, ob an diesem literarischen Bildnis irgend-  
 jeman von jenen teilnahm, die mit der großen proletarischen  
 Bewegung mitmarschieren oder mit ihr mitzugehen wünschen.  
 Wir hoffen, daß es dort keinen solchen gab. Mit Redaktoren  
 wie an diesen Festabenden die Anwesenheit Hei-  
 denreichs. Wir können ihn nicht zu den Redaktoren der  
 „Arbeiterstimme“ zählen, aber wir zählen ihn auch nicht zu den hoch-  
 gelobten Teilnehmern der Erneuerung der menschlichen Kultur.

Der wahre Kongress der Schriftsteller, die einer großen  
 Zukunft entgegengehen jener Schriftsteller, die bei den großen  
 historischen Ereignissen eine bedeutende Rolle spielen wollen,  
 und besonders jener, denen die Entfaltung ihrer Kräfte bevor-  
 steht, wird in Moskau, im Jahre 1926, stattfinden und die Be-  
 zeichnung: Erster internationaler Kongress der proletarischen und  
 revolutionären Schriftsteller tragen.

Mit brüderlichem Gruß: Internationales Bureau  
 der proletarischen Literatur:  
 Lunatschewski (Vorsitzender); Mitglieder des Bu-  
 reaus: Klop Toplan, Wessli, Semis Barbusse, Tem-  
 jan Stebnij, E. Reymont, Sigismund Wolantis.

## Bücherrede

„England in der Umwälzung“

Umwälzung bedeutet nicht Revolution. Aber die Um-  
 wälzung in der englischen Wirtschaft- und Gesellschaftsstruktur,  
 die in dieser Woche im Neuen Deutschen Verlag erschienenen  
 Broschüre in knappen und prägnanten Umrisen von einem unster-  
 blichen und weisheitsreichen Kenner der englischen Verhältnisse  
 geschildert wird, bedeutet den Weg zur Revolution auch in Eng-  
 land, das solange der Herr des Liberalismus gewesen ist, bis  
 die Wahlen den Zusammenbruch der liberalen Partei brachten. —  
 Das Buchlein gibt an Hand von Zahlen und Daten aus der  
 Entwicklung der englischen Wirtschaft in den letzten Jahren ein  
 Bild ihres Niederganges und zeigt daraus die Notwendigkeit für  
 die Entwicklung der Parteien, die Radikalisierung der Trade  
 Unions und der Labour Party. — Erörtert werden auch die  
 antirevolutionären Faktoren, die Gefahren des den letzten Wahlen  
 gleich lachenden und propagierenden Liberalismus, der auch ohne  
 die liberale Partei ideologisch noch hart ist. — Demgegenüber  
 würde im Zusammenhange mit den Oligarchen Moskau wie  
 Scheidemann. Liberale und Konfervative hielten auch hier, wie  
 überall, zusammen und die Labour Party wird immer mehr auf  
 die Entwicklung links über rücks geschoben. Auf Grund  
 dieser Situation kommt Spektator in seinem Schlussatz:  
 Handlungsfähigkeit eines kommunistischen Partei als einzig

Trägerin des Klassenkampfgedankens in England zu einem  
 klaren Entscheid für Moskau. — Bei der großen weltpolitischen  
 Bedeutung, die die Annäherung der englischen Arbeiterkraft an  
 Moskau hat, ist es für jeden Arbeiter notwendig, sich über die  
 Entwicklung des britischen Kapitalismus und über die englische  
 Arbeiterbewegung zu informieren.

**Opernhaus.** Vertheilung, die neue Oper des bekannten  
 Schweizer Liedersingers Othmar Schock nach Kleists Drama  
 wurde von der Zeitung der Dresdner Staatsoper zur alleinigen  
 Aufführung in dieser Spielzeit angenommen.

**Vollständiges.** Im Interesse der in den Ferien befindlichen  
 und beifolgend gemeldeten Mitglieder ist die Arbeit für den  
 Monat der Mitgliedsarten und den Neuzustritt bis mit 5. Sep-  
 tember 1925 verlängert worden, und zwar täglich von 9-3 Uhr  
 Freitag und Sonnabend von 9-5 Uhr in der Geschäftsstelle.

## Rundfunk

Mitteldeutsche Sender Dresden und Leipzig  
 Leipzig (Welle 454). — Dresden (Welle 262).  
 Dienstag, den 25. August:  
 Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung, 10,15 Uhr:  
 Was die Zeitung bringt, 11,45 Uhr: Wetterbericht und Beson-  
 nungs- und Wetterwarnungen Dresden, Magdeburg, Weimar, 12 Uhr:  
 Mittagsmusik auf der Hauptstadt-Station, 12,55 Uhr: Kausen  
 Zeitzeichen, 1 Uhr: Börsen- und Verkehrsbericht, 1,30-4 Uhr:  
 Nachmittagskonzert der Dresdner Rundfunkstation, 4,30-  
 7 Uhr: Teleproben aus den Neuerwerbungen auf dem Bücher-  
 markt, 7-7,30 Uhr Vortrag: Professor Dr. Wundt: Wand-  
 lungen durch die deutsche Dicht. 7,30-4 Uhr Vortrag: Rechts-  
 anwalt Dr. Willy Hoffmann-Leipzig: Die Kulturrisiko von  
 Hypotheken nach dem Wertungsgesetz, 1. Teil, 8,15 Uhr:  
 Orchesterkonzert. Das Leipziger Symphonieorchester, Dirigent  
 Hilmar Weber. Anstehend (etwa 9,30 Uhr) Rundfunk-  
 schachspiel Spezialdienst, 10-11,30 Uhr: Rundfunk-  
 schachspiel: Kammermeisterin Luise Hübner (Dresden), Kreis-  
 meister Otto-Norowitzer (Leipzig), Karl Keller (Leipzig) und  
 die Rundfunkstationen, im Sächsischen Staatsrat, Wilsch-Dresden.